

„Die Finsternis vergeht und das wahre Licht scheint schon.“ (1 Joh 2,8b)

Liebe Freunde des Gebetshauses Amden

Johannes hat diesen hoffnungsvollen Satz vor bald 2'000 Jahren in einer Zeit geschrieben, zu der er auch schreibt: *«es sind schon viele Antichristen aufgetreten»* (1 Joh 2,18b) und auch *«Denn viele Verführer sind in die Welt gekommen. Das ist der Verführer und der Antichrist»* (2 Joh 7). Weiter führt er aus: *«Und ein jeder Geist, der Jesus nicht bekennt, der ist nicht von Gott. Und das ist der Geist des Antichrists, von dem ihr gehört habt, dass er kommen werde, und er ist jetzt schon in der Welt. Kinder, ihr seid von Gott und habt jene überwunden; denn der in euch ist, ist grösser als der, der in der Welt ist. Sie sind von der Welt; darum reden sie, wie die Welt redet, und die Welt hört sie.»* (1 Joh 4,3-5).

Wenn wir auf die aktuellen Ereignisse in der Welt schauen, so haben wir allen Grund zur Sorge: Krieg in Europa, Energieknappheit, drohende Mangellagen oder gar Blackouts, in dieses Szenario hinein noch Sabotage an Gas Pipelines, die nach Europa führen; Inflation der Lebenshaltungskosten, Angst vor der Klimaveränderung, Angst vor einer Senkung des Lebensstandards oder gar Armut und daraus Befürchtung von sozialen Unruhen im kommenden Winter usw.

In dieser Situation haben nun gerade auch von Christen verbreitete Szenarien der Apokalypse Hochkonjunktur: Am Ende der Zeiten wird eine tyrannische, antichristliche Weltherrschaft erwartet, die alles Gute zerstören wird. Ein Antichrist soll als Weltherrscher auftreten und sich alles unterwerfen. Ungerechtigkeit, Bosheit und Kriege werden überhandnehmen und in den Weltuntergang münden. Der Antichrist und seine Weltregierung sollen nun vor der Tür stehen, ein dritter Weltkrieg wird angestrebt, um diesem den Weg noch ganz zu ebnet; alle Menschen sollen durch eine kleine Elite enteignet werden, die dann durch die Abhängigkeit der Menschen von ihr, ihren absoluten und antichristlichen Machtanspruch durchsetzen kann. Wahrhaft apokalyptische Zustände!

Apokalyptische Zustände? Die Offenbarung des Johannes beginnt mit einer ersten Aussage, die im Urtext in griechischer Sprache wie folgt lautet: *«Apokalupsis Jesous Christos, ...»*. Diese drei Worte werden auf Deutsch in der Regel wie folgt übersetzt: *«Dies ist die Offenbarung Jesu Christi, ...»*. Das Wort *«Apokalupsis»* bedeutet Offenbarung, Enthüllung, Erhellung. Es geht ganz grundsätzlich darum, was Jesus Christus enthüllt, damit gesegnet wird, wer es liest.

Das ist das pure Gegenteil zu dem, was wir heute unter Apokalypse verstehen. Wenn sich in der westlichen Welt nach einer langen Periode von Frieden und Wohlstand nun wieder andere Zeiten abzeichnen, so erleben wir nichts anderes, was schon seit Jahrhunderten Teil der Menschheitsgeschichte ist. Und seit Jahrhunderten wird dann in solchen Zeiten der Antichrist erwartet, der die *«Apokalypse»* einleitet. Unglück, Zerstörung, Gericht, Zorn Gottes, Weltuntergang, Verderben, Armageddon usw. sollen unmittelbar bevorstehen und verbreiten Angst und Schrecken.

Es ist beschämend, dass gerade aus *«christlichen»* Kreisen mit ihren Endzeittheorien Angst und Schrecken gefördert wurde und wird. Angst und Dringlichkeit – wir müssen jetzt handeln, sonst ist es zu spät – sind zentrale Mittel zur Manipulation von Menschen. Dass nicht Gottes Geist dahinter steht, sollte eigentlich klar sein.

Unser Auftrag aus der Apokalypse (= Offenbarung) ist darum ein ganz anderer: Wir sind gerufen, Licht in diese Situation zu bringen, Gottes Sicht und Willen zu offenbaren und den Menschen zu helfen, den Fokus zu ändern. Weg von Angst und Schrecken und hin zu einem Gott, dem wir vertrauen können, weil ER seine Schöpfung liebt und nicht zulässt, dass die Menschen diese ganz zerstören. Im einleitend zitierten Vers von Johannes steht: *«Kinder, ihr seid von Gott und habt jene überwunden; denn der in euch ist, ist grösser als der, der in der Welt ist.»*

Wenn wir in einer echten Beziehung mit Gott leben und damit auf dem Fundament stehen, das Fels und nicht Sand ist, so führt das zu einem Frieden, der auch durch geänderte Umstände nicht geraubt werden kann. *«der Friede Gottes, der allen Verstand übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken bewahren in Christus Jesus.»* schreibt Paulus in Phil 4,7.

Damit komme ich wieder auf meine Gedanken zurück, die ich im letzten Infobrief geäußert habe. Wir lernen in diesem Frieden zu leben, der sich nicht durch schwierige Umstände erschüttern lässt, wenn wir praktisch leben, was Paulus schreibt: *«Seid ihr nun mit Christus auferstanden, so sucht, was droben ist, wo Christus ist, sitzend zur Rechten Gottes. Trachtet nach dem, was droben ist, nicht nach dem, was auf Erden ist.»* (Kol 3,1) Damit meint er sicher nicht eine weltfremde Haltung, die sich aus der Gesellschaft zurückzieht, wenn es in der Welt finster wird. Vielmehr führt dies dazu, dass die Menschen um uns an unserem Leben und Zeugnis erkennen: **„Die Finsternis vergeht und das wahre Licht scheint schon.“** (1 Joh 2,8b)

Im neu erschienenen Buch «Endzeit» lege ich dar, dass wir längst in der endzeitlichen Verführung durch den antichristlichen Geist leben und zeige auf, wie hoffnungsvoll und Licht spendend die Offenbarung des Johannes ist, wenn wir sie im Geist verstehen.

Erhältlich im Gebetshaus oder im Shop des Verlags (www.glwv.ch) zum Preis von CHF 30.- (Hardcover, 144 Seiten, Format A5).



Zum Gebetshaus

Das Gebetshaus Amden erkennt und lebt den Auftrag von Gott, dieses glaubwürdige Leben als Christen zu lehren, zu bezeugen und zu leben. Ich freue mich, wenn Gebet wirksam wird und ein glaubwürdiges christliches Zeugnis entsteht. Diesen Grundauftrag erfüllen wir primär mit der Schule für Gebet und den Seminaren «Gott-hier bin ich» sowie durch die Bildung von Gebetsteams, die in der unsichtbaren geistlichen Welt vorbereiten, was in der sichtbaren Welt dann Wirkung haben kann.

Das Gebetshaus Amden ist aber auch ein Ort der Erholung und für Ferien unter einem «offenen Himmel» sowie ein Ort für gesegnete Retraiten von Gruppen und Leitungsorganen von Vereinen und Firmen (siehe www.gebetshaus.ch).

Herzliche Segensgrüsse

Markus Schildknecht

Spendenkonto: Verein Gebetshaus Amden, IBAN: CH97 0900 0000 3003 8974 6

Wir sind dankbar für Spenden, damit wir unseren Dienst allen Menschen anbieten können.

Buchungen oder Fragen zu Angeboten des Gebetshauses bitte an:

Team des Gebetshauses 055 611 2333 / info@gebetshaus.ch / www.gebetshaus.ch